

## Deutschlands erstes Pferdecasting : Ricco und Cheyenne sind die Stars mit der langen Mähne

Balve, 18.04.2010, Claudia Heinemann



**Balve. „Fünf Pferde — eins war zu klein, eins war zu schwarz und eins war zu doof. Also sind noch zwei Pferde übrig geblieben für den Recall des ersten Pferdecastings in Deutschland“, sagt Gabi Krieger, Regisseurin des Festspielvereins Balver Höhle, und muss plötzlich fürchterlich lachen.**

„Das stimmt alles gar nicht.“ Ein Scherz am Rande sozusagen.

Tatsächlich waren es nämlich nur der 15-jährige Cheyenne und der 25-jährige Ricco, die für die Rolle als „Kleiner Onkel“ in dem Märchenmusical „Pippi Langstrumpf“ für ein Casting überhaupt in die engere Auswahl kamen.

Doch: Wer von den zwei Schimmeln bekommt die tierische Rolle? Der gelassene „Opa“ Ricco aus Eisborn oder der auf Kommando knutschende Hengst aus Langenholthausen? Das war die Frage, die von der dreiköpfigen Jury, bestehend aus Gabi Krieger, Theo Bösterling (2. Vorsitzender Festspielverein) und Wilhelm Rademacher (reitender Oberst der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft), erst nach einem spannenden Test gelöst werden konnte: beide.



Ricco mit Miriam Krieger (r.) von der Maske. Foto: Claudia Heinemann  
Foto: WP

„Wir konnten uns einfach nicht entscheiden.“ Denn sowohl Ricco als auch Cheyenne hatten auf Anhieb sämtliche Kriterien erfüllt. Die anfängliche Befürchtung, dass eines der Pferde bei dem tosenden Applaus in der dunklen Höhle plötzlich scheut, auf Blitzlichtgewitter oder beim Auftragen der schwarzen Punkte bockig wird, waren bei diesen Kandidaten völlig unbegründet.

Ganz im Gegenteil: Die Newcomer-Stars auf vier Beinen schienen die Aufmerksamkeit regelrecht zu genießen. Mit den Pippis und den Äffchen auf ihren Rücken zogen sie souverän durch die Kulissen und kassierten in null Komma nichts die volle Punktzahl und als Belohnung noch einen Bund Möhren obendrauf.

Stolz waren am Ende des Castings aber nicht nur die beiden „Onkels“, sondern auch ihre Besitzerinnen Klaudia Spellier und Heike Gerdiken. Für die vier neuen Ensemblemitglieder ist das Theaterspiel Neuland.

Bislang lagen die Stärken von Ricco eher beim Distanzritt. „Mit seinen 25 Jahren hat er schon 8 000 Ritte auf dem Buckel“, erzählt Heike Gerdiken. Cheyenne hingegen arbeitet in seiner Freizeit in Langenholthausen als Therapiepferd mit MS-Patienten und Behinderten.

Wer die beiden tierischen Stars in ihrer „tragenden Rolle“ einmal live erleben möchte, der sollte sich in der Geschäftsstelle des Festspielvereins noch schnell eine Karte für eine der insgesamt 18 Aufführungen sichern. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Interessierte auch im Internet unter [www.festspiele-balver-hoehle.de](http://www.festspiele-balver-hoehle.de).